



Katastrophenschutz

Aktuelles Bund/Land

27.11.2014, Tulln

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz
Landeswarnzentrale NÖ

DI Stefan Kreuzer

3430 Tulln

Tel.: 02272/9005/16666

Fax: 02272/9005/13520

post.lwz@noel.gv.at; post.ivw4@noel.gv.at



Inhalt

- Digitalfunk aktueller Stand
- Black out Schweiz im Dunkeln
- SKKM BMI Treibstoffversorgungskonzept
- Vorsorge NÖ Straßendienst im Katastropheneinsatz
- EU Hochwasserrichtlinie – nationale Umsetzung – Hochwassermanagement
- Ergebnisse Evaluierung Hochwasser 2013
 - Soziale Medien
 - Ehrenamt
- Aktuelle Produkte/Gefahrenkarten/Prognosen im Internet, Satellitendaten
- Black out Planung NÖ

Ing. Johann Dantinger



Schweiz im Dunkeln

„Krisenbetankung“ Konzept „notstromversorgte Tankstellen in Österreich“

SKKM Arbeitsgruppe
Treibstoffversorgung

Bisherige Ergebnisse

- Die Bedarfsmengen für alle Bezirke wurden aufgrund der Erhebungsergebnisse aus Wien und NÖ über Flächen- und Bevölkerungsschlüssel hochgerechnet.
- Generelles Ergebnis ist:
 - Nicht die Mengen bestimmen die Anzahl der Tankstellen, sondern
 - die max. Entfernungen, die im Bedarfsfall zu einer Tankstelle zurückgelegt werden sollten.

Konzeptidee

- „definierte“ öffentliche Tankstellen für Notstromversorgung hochrüsten
- ausschließlich für die Betankung von Fahrzeugen der Einsatzorganisationen
- Gespräche mit der Mineralölwirtschaft haben ergeben:
 - Derzeit kann bei öffentlichen Tankstellen bei Stromausfall kein Treibstoff getankt werden.
 - Stromausfall führt zum sofortigen Stillstand.
 - Eine Erweiterung um einen Einspeisepunkt plus Umschaltvorrichtung für Notstrom ist möglich (ca. 3-5.000,- €/Standort)

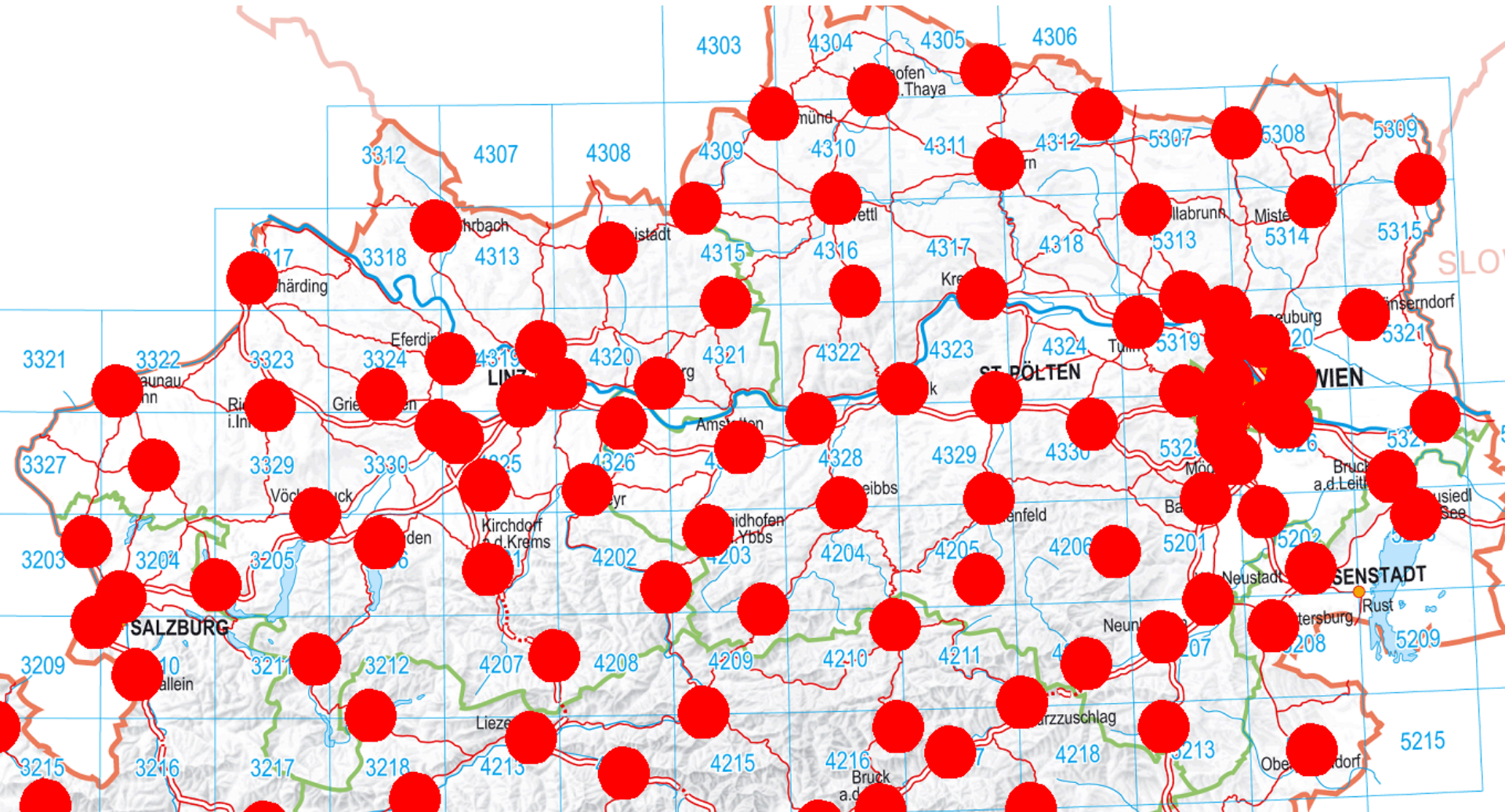
Weitere Schritte

- Die Anzahl der Tankstellen und die Örtlichkeit müssen im Detail geplant werden – siehe nächste Folien!
- Aufgrund der Bedarfsmengen, muss die Mineralölwirtschaft die Logistikkette definieren und für den Krisenfall vorhalten.
- Die Kosten müssen im Detail erhoben werden und die Kostenverteilung muss gelöst werden:
- Grundidee SKKM:
 - dass die Wirtschaft die Kosten für den Einspeisepunkt übernimmt
 - und aus dem Bereich der Einsatzorganisationen die Aggregate bei Bedarf gestellt werden:
 - Möglichst bestehende Aggregate (Feuerwehrbereich)
 - Damit ist die Funktion im Bedarfsfall gewährleistet
 - Sicherheit auf der Tankstelle durch die Exekutive

Annahmen für die Planung

- Abstand zwischen den Tankstellen ca. 20-40km Luftlinie.
- Jede Bezirkshauptstadt wurde als Tankstellenstandort angenommen (excl. Mag. Rust (B))
- Daher maximale Anfahrt von 20km zu einer Tankstelle (in Bergregionen können größere Distanzen auftreten)
- Stärker besiedelte und lawinengefährdete Täler (Gefahr von Straßensperren) wurden grundsätzlich berücksichtigt
- In Ballungsräumen (Landeshauptstädte) wurden mehrere Tankstellen angenommen (Redundanz), weil mit einem höheren Einsatzaufkommen gerechnet werden muss
- Berechnungen ergeben einen Bedarf von ca. 1 bis maximal 3 Tankstellen pro Bezirk.
- Großtankstellen sollten an günstigen Verkehrsknotenpunkten liegen (gute Erreichbarkeit für Einsatzkräfte, Nachschublogistik) – Hinweis: leicht einsehbar für „Normalbürger“, Sicherheitsproblem
- **Detailplanung wird von jedem Bundesland durchgeführt!**

Salzburg Nord, OÖ, NÖ, Wien, nördl. Burgenland



Vorsorge NÖ Straßendienst DI Josef Neuhold

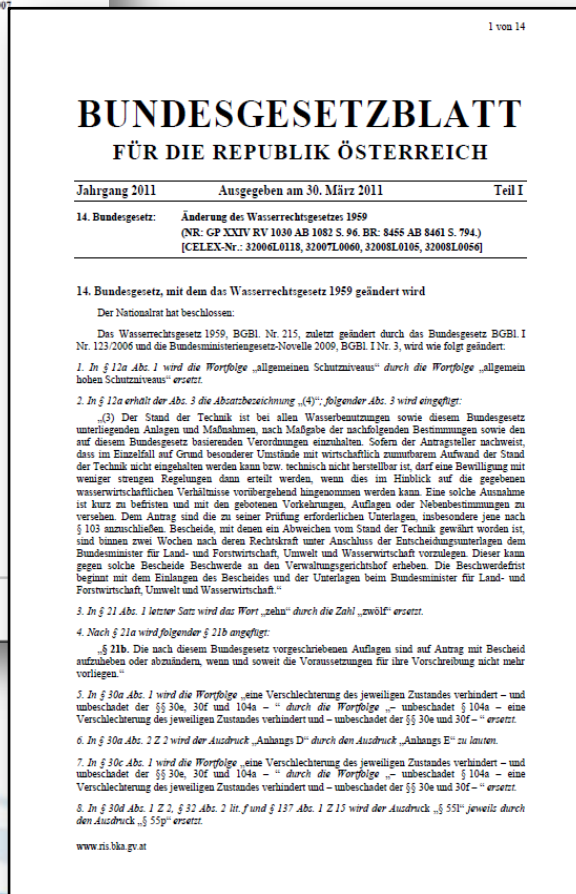
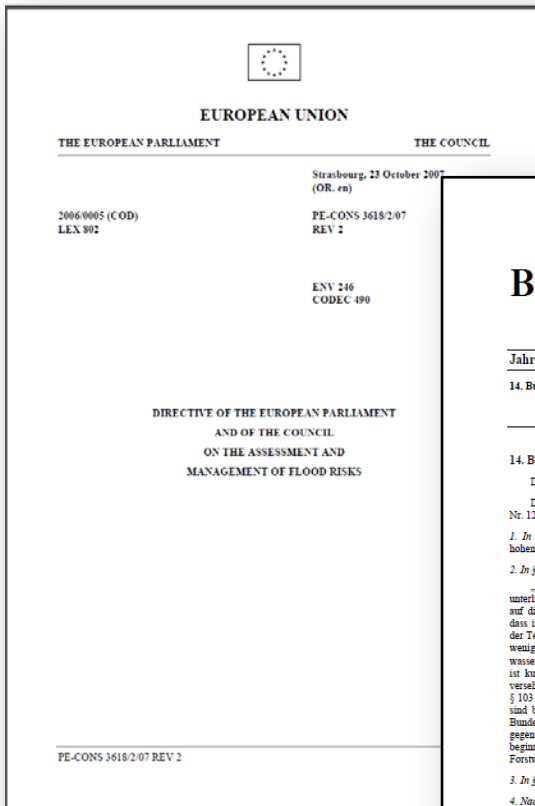


Umsetzung der EU– Hochwasser Richtlinie

Dr. Erik Formann



EU Hochwasser Richtlinie - Wasserrechtsgesetz



BGBl. I Nr. 14/2011
6. Abschnitt

- § 55 i Vorläufige Risikobewertung
- § 55 j pot. sign. Risikogebiete
- § 55 k Gefahren-/Risikokarten
- § 55 l Managementpläne
- § 55 m Öffentlichkeitsarbeit



Übersicht: Umsetzungsschritte HW- RL § 55j,k,l

WRG



Vorläufige Risikobewertung

Anhand von Schutzgütern:

Betroffene Bevölkerung

Bahnnetz ÖBB

Straßennetz

Flughäfen, Bahnhöfe

Hafenanlagen

Krankenhäuser

Leitungsnetze (Öl, Gas)

Telekommunikation

Kirchen, Theater,

UNESCO Welterbe

PRTR Betriebe + KA

Seveso Betriebe

Altlasten, Altstandorte + Deponien

WVA's

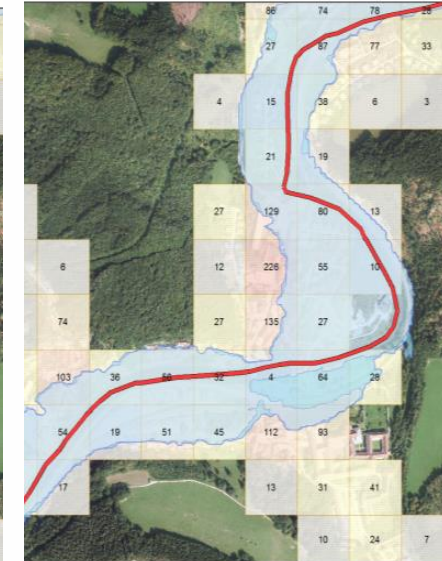
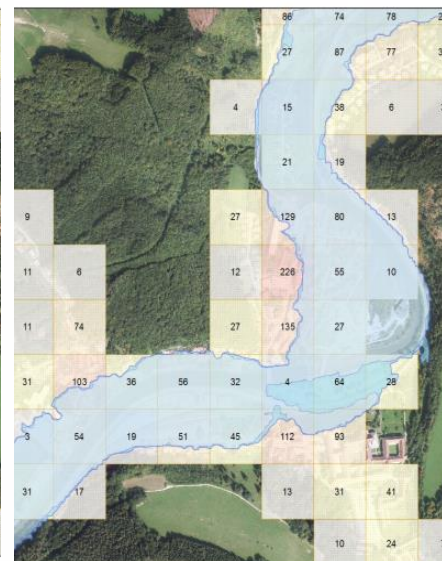
Stromversorgung – Umspannwerke

Vorläufige Risikobewertung

Hauptkriterium:

Anzahl der betroffenen Personen

bei einem **Extremhochwasser (HQ300)**



Potentiell signifikante HW- Risikogebiete

Suchen Karte... Abfragen/Auswählen Werkzeuge Ausgabe Hilfe

Detail Suche <http://atlas.noe.gv.at> Maßstab 1: 450000

Werkzeug: Identifizieren

Abfragen in: Risikogebiete

52 Risikogebiete in NÖ

© Land Niederösterreich Quellen: Land Niederösterreich, BEV
Kein Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit! [Nutzungsbedingungen](#)

Ergebnisse aus Suche/Abfrage

Risikogebiete: 1 gefunden Unmarkierte entfernen Markierte entfernen -> Redlining Word Export Excel Export Drucken

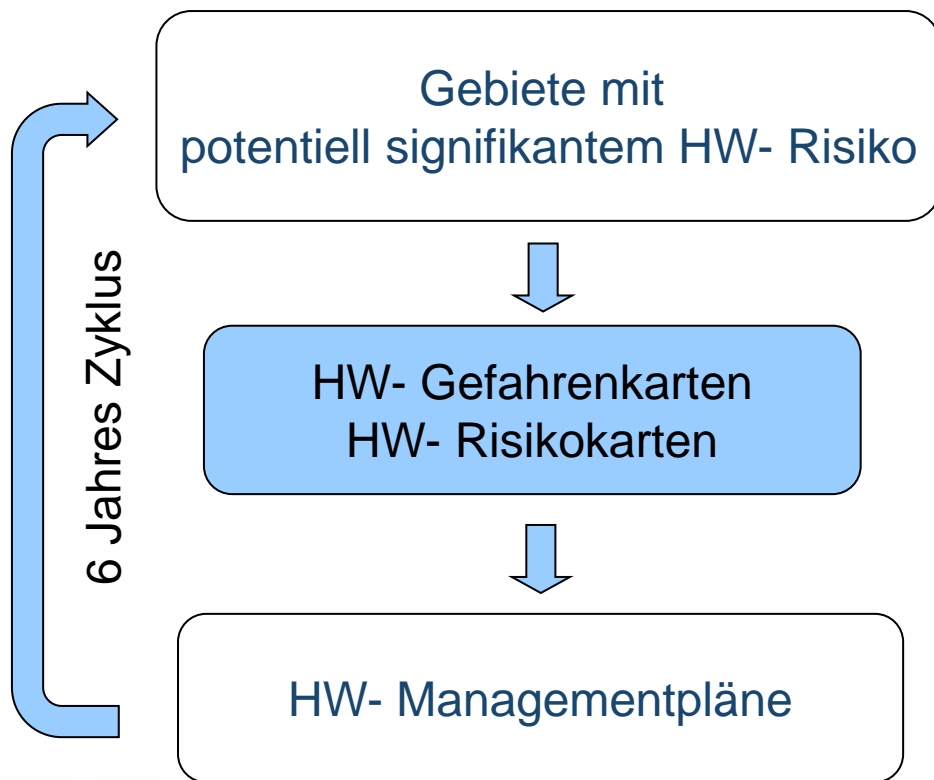
Risikogebiet Name	Schutz vor HW 30	Betroffene Gewässer	Risikogebiet Nr.
1 Traisen - Gölsen	HW- Schutz teilweise vorhanden	Traisen, Gölsen, Hölltalbach, Holzergaben, Ramsaubach [Gölsen], Wehrabach, Berghofbach	3020

Angemeldet: Applikation (c) 2014 [Energie Steiermark](#)

Lokales Intranet | Geschützter Modus: Inaktiv 100%

Übersicht: Umsetzungsschritte HW- RL (§ 55j,k,l

WRG)



Meldung an Bund:	Ver- öffentlichung	Bericht an EU:
30.03.2011	22.12.2011	
22.06.2013	22.12.2013	22.03.2014
12.09.2014	22.12.2015	22.03.2016

[Startseite](#) > [Wasser Karten](#) > [Hochwasser](#) > [Gefahrenkarten - Überflutungsflächen](#)

Gefahrenkarten - Überflutungsflächen

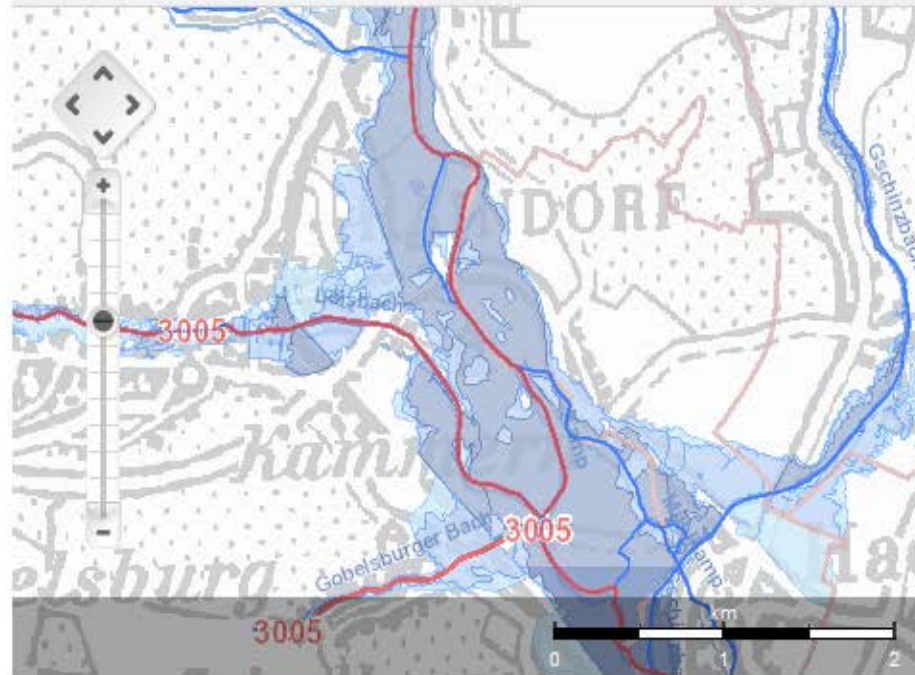
Suche:



Großansicht



Drucken



Legende:

Ausmaß der Überflutung durch Hochwasser mit Wiederkehrintervall

<http://wisa.lebensministerium.at/wasserkarten/hochwasser>

■ Flüsse und Seen

■ Grundwasser

■ Sonstige Themen

■ **Hochwasser**

▸ Gebiete mit pot. sign. Risiko

▸ Gefahrenkarten -
Überflutungsflächen

▸ Risikokarte / HQ 300 / Extrem

SERVICES

Fotoservice



Publikationen



Video-Portal



Filmverleih



Bürgerservice



Telefonbuch



Wichtige Adressen



Formulare



Veranstaltungskalender



Daten und Zahlen



Geo-Informationssystem



Recht



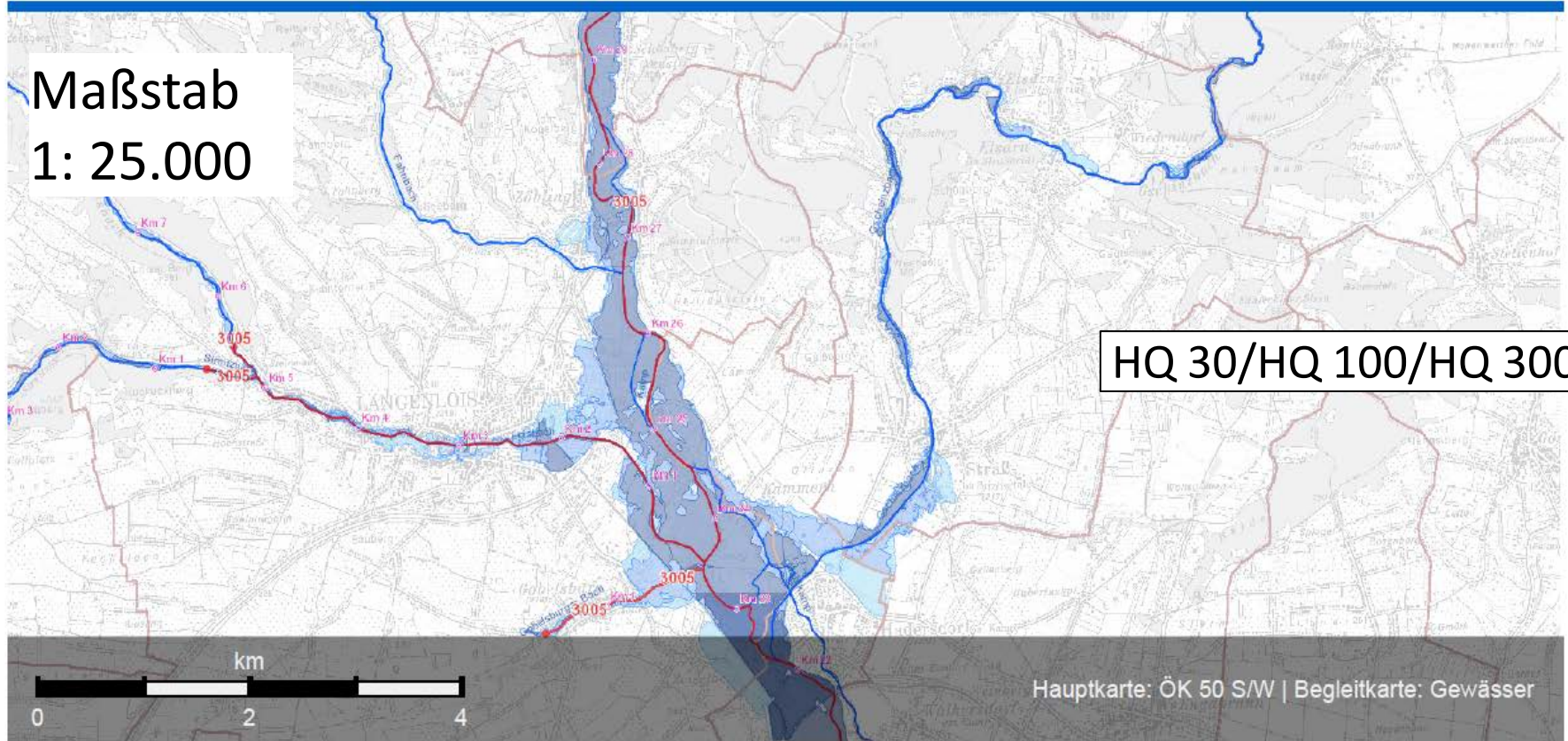
Bildungsmaterialien



- Überflutungsflächen
- Wassertiefen
- Fließgeschwindigkeiten



Maßstab
1: 25.000



Gefahrenkarte - Überflutungsflächen

Dargestellt werden die Überflutungsflächen durch hoher/mittlerer/niedriger Wahrscheinlichkeit (Wiederkehrintervalle 30/100/300 Jahre / Extremereignisse oder Extremereignis) auf Szenarien.

LEGENDE

Ausmaß der Überflutung durch Hochwasser mit Wiederkehrintervall

Daten aus Detailuntersuchung

■ 30 Jahre (HQ30)

■ 100 Jahre (HQ100)

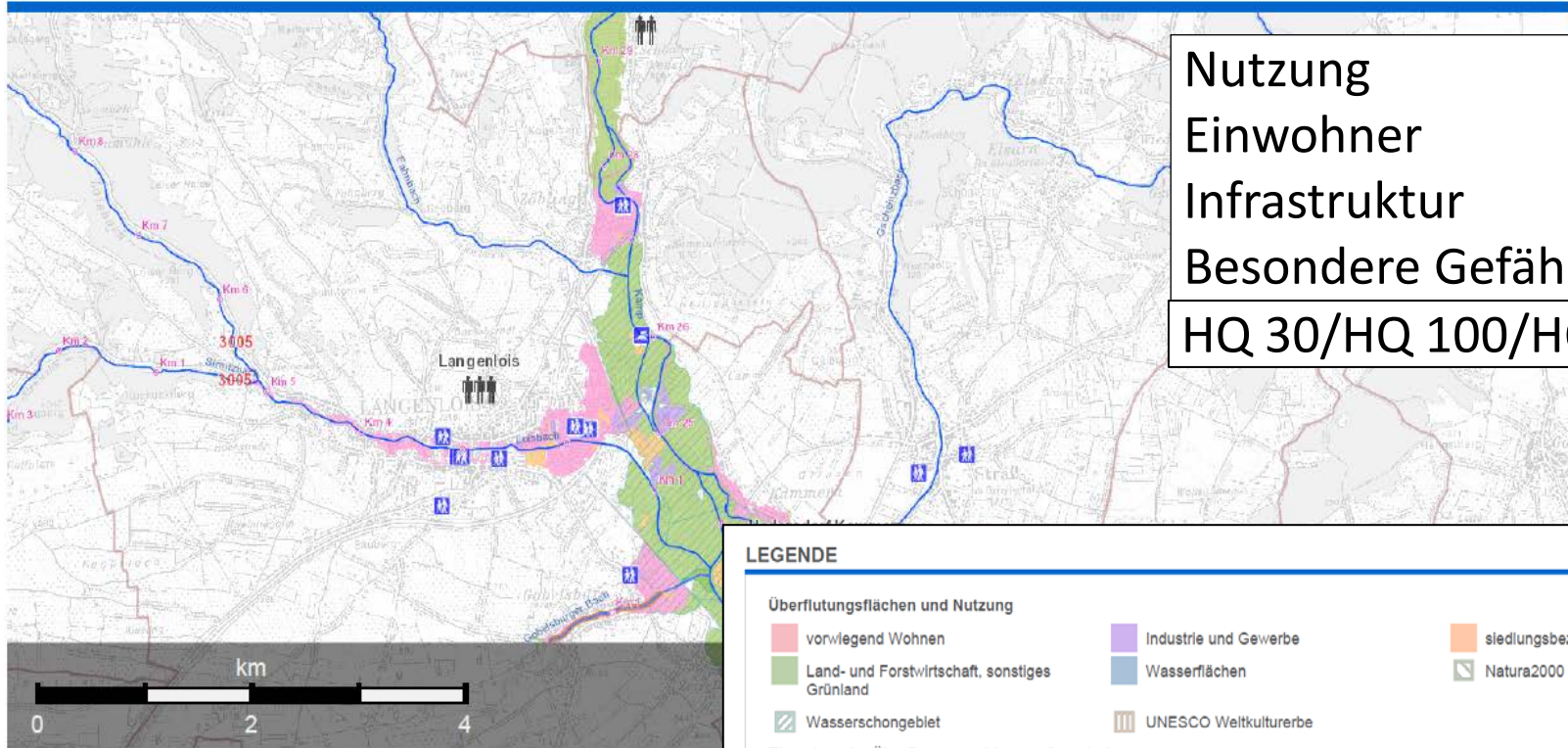
■ 300 Jahre / Extremereignis (HQ300/Extrem)

Daten aus anderen Untersuchungen

▨ 30 Jahre (HQ30)

▨ 100 Jahre (HQ100)

▨ 300 Jahre / Extremereignis (HQ300/Extrem)



Nutzung
Einwohner
Infrastruktur
Besondere Gefährdungen
HQ 30/HQ 100/HQ 300

Risikokarte / HQ 300 / Extrem

Risiko für überflutete Flächen bei einem Hochwasser niedriger Wahrscheinlichkeit (Wiederkehrintervall durchschnittlich 300 Jahre / Extremereignis) auf Basis von Modell-Szenarien. Dargestellt sind die innerhalb der Gebiete mit potenziellem signifikantem Risiko, Überflutungsflächen pro Gemeinde, besondere Gefährdungen, Infrastruktur und Landnutzung.

LEGENDE

Überflutungsflächen und Nutzung

- | | | |
|---|-----------------------|-----------------------------|
| vorwiegend Wohnen | Industrie und Gewerbe | siedlungsbezogene Nutzungen |
| Land- und Forstwirtschaft, sonstiges Grünland | Wasserflächen | Natura2000 / Nationalpark |
| Wasserschongebiet | UNESCO Weltkulturerbe | |

Einwohner im Überflutungsgebiet pro Gemeinde

- | | | |
|-----------|-------------------|-----------------|
| über 5000 | über 500 bis 5000 | über 50 bis 500 |
| bis 50 | | |

Besondere Gefährdungen

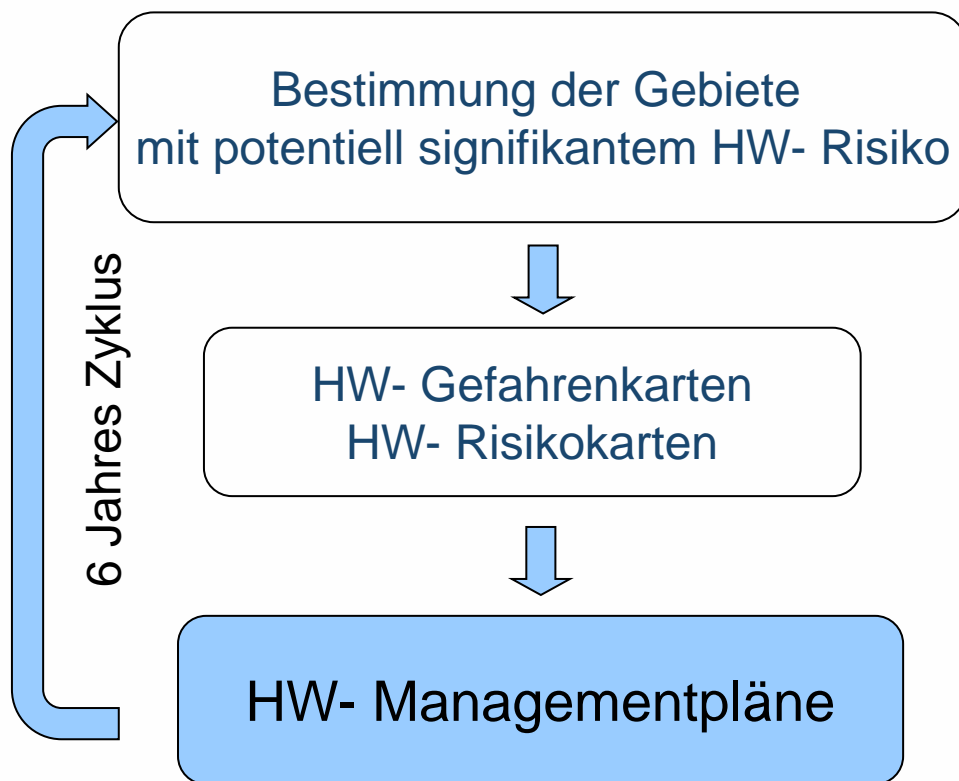
- | | | |
|---|--------------------|--|
| Industrieanlagen, Abfall- und Abwasserentsorger | Bedeutende Altlast | Hoher Feststoffgehalt oder murartiges Ereignis |
|---|--------------------|--|

Infrastruktur

- | | | |
|---------------------------------|-----------------------|---------------|
| Krankenhaus / Seniorenheim | Schule / Kindergarten | Flughafen |
| Bahnhof | Hafenanlage | Badegewässer |
| Eisenbahnstrecke (Kernnetz ÖBB) | Autobahn | Schnellstraße |

Übersicht: Umsetzungsschritte HW- RL (§ 55j,k,l

WRG)



Meldung an Bund:	Ver- öffentlichung	Bericht an EU:
30.03.2011	22.12.2011	
22.06.2013	22.12.2013	22.03.2014
12.09.2014	22.12.2015	22.03.2016

HW- Risikomanagementplan

Strategisches, generelles Planungsinstrument

- Beschreibung von Maßnahmen zur Schadensminimierung
- Grundsätzlich keine Umsetzungsverpflichtung
- Evaluierung der Maßnahmenumsetzung und Aktualisierung (6 Jahres Zyklus)

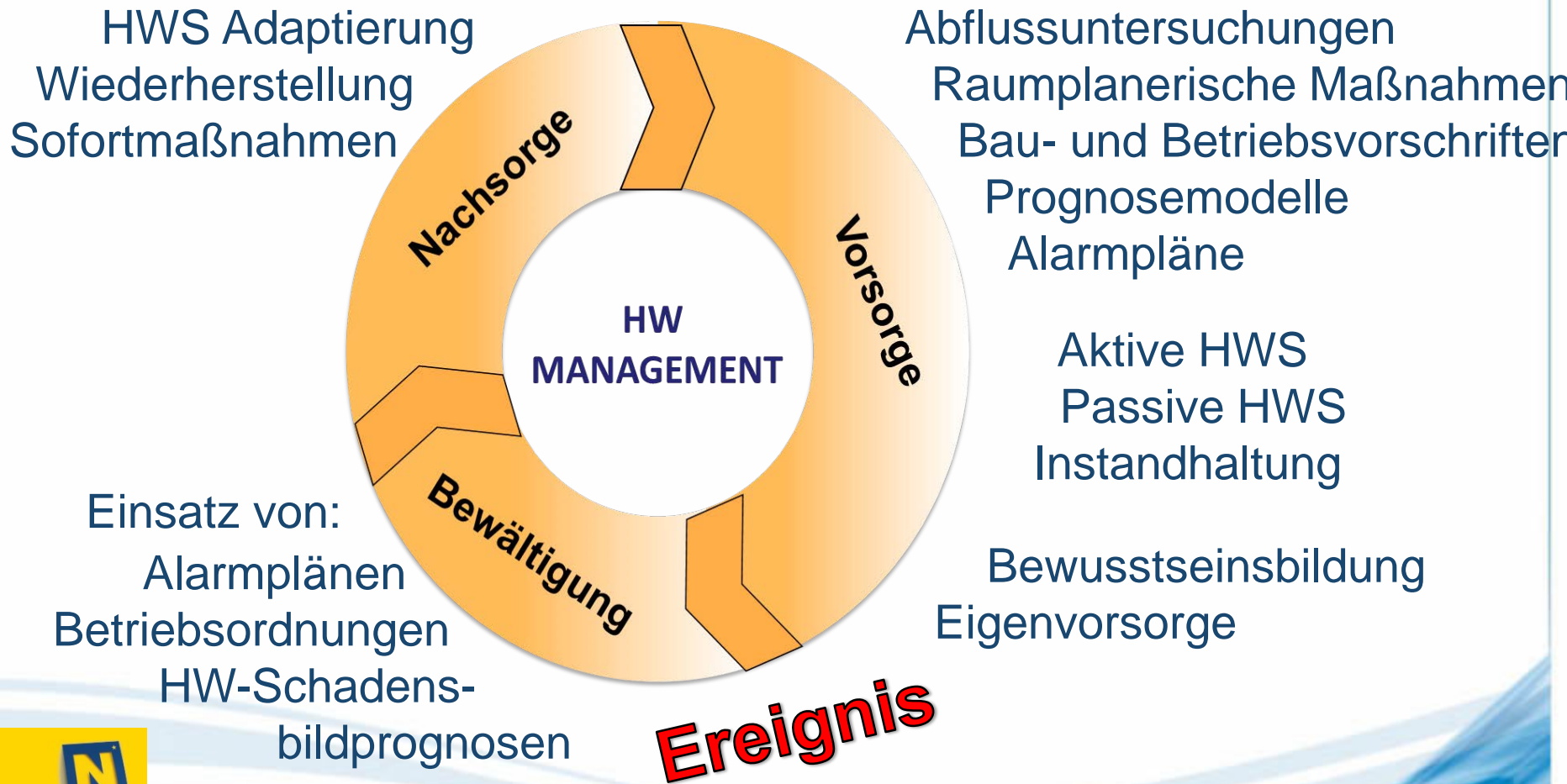
HW- Risikomanagementplan

Wesentliche Bestandteile

- Gefährdungsbereiche (Gefahrenkarten und Risikokarten)
- Definition von Zielen
- Maßnahmenkatalog
- Umsetzungs- Status
- Rangfolge der Maßnahmen

Maßnahmenkatalog

Umfasst den gesamten HW Managementkreislauf



Maßnahmenkatalog – Umsetzung Land NÖ

Katalog mit 22 Maßnahmenthemen

- ⇒ Unterschiedliche Zuständigkeiten (WRG, ROG, ForstG, KHG, etc.)
- ⇒ Rechtliche Grundlage für Umsetzung nicht für alle Maßnahmen vorhanden.
- ⇒ Maßnahmen betreffen Bund, Länder und Gemeinden, u.a.
- ⇒ Einbindung der Betroffenen notwendig.



Fragebogen an alle Gemeinden (1. Hälfte 2014)



Ergebnisse an Bund (Sept. 2014)

Links Hochwasserüberflutungsbereiche

- NÖ Atlas – Abflussuntersuchungen Land NÖ – Geländemodell mittels Laserscan – hohe Auflösung und Genauigkeit -
 - www.noe.gv.at
- HORA – BMLFUW – altes Geländemodell – große Ungenauigkeit bei Überflutungsbereiche – keine Schutzdämme berücksichtigt – trotzdem wertvolle Informationen zu sämtlichen Naturgefahren (Sturm, Erdbeben, Lawinen, etc.)
 - <http://www.hora.gv.at/>
- WISA – Wasserinformationssystem des Bundes
 - <http://wisa.bmlfuw.gv.at/>

Sonderkatastrophenschutzplan Hochwasser

- Ziel: Einheitliche und abgestimmte Alarm- und Maßnahmenpläne für Hochwasserfall
- Gemeinden legen Warnpegel fest
- alle Gemeinden eines Einzugsgebietes
- Muster seitens Land NÖ (IVW4)
- 2/3 Förderung über Wasserwirtschaftsfonds für Gemeinden
- Leistungen der Feuerwehr (Datenerhebung) auch förderbar

Erkenntnisse/Umsetzung

Thema Evakuierung



Quelle: Hafennews

Thema Evakuierung

- Ziel: Minimierung des Restrisikos bei mobilen Schutzanlagen
- Umsetzung:
 - **Festlegung von Pegelwerten → Evakuierung als MUSS**
 - **Umsetzung in bestehenden Plänen!!!**
 - Sensibilisierung der betroffenen Gemeinden
 - Schwerpunktthema der 10. NÖ Kattagung 2013
 - Vorstellung von best practice Methoden
 - Berichterstattung in Fachmagazinen (Brand Aus, NÖZSV)

Thema Evakuierung

- Ziel: bessere Handhabe für „Evakuierungsverweigerer“
- Umsetzung:
 - Präventiver Dialog mit Betroffenen
 - Engere Einbindung von Kriseninterventionsteams im Anlassfall
 - Sicherheitsbehördliche Maßnahmen in Evakuierungsgebieten (z.B. Dürnstein HW 2013)
- Weitere Schritte:
 - Schulungen, praktische Evakuierungsübungen

Thema Schaulustige, Sperren, Zutrittskontrollen



Thema Schaulustige, Sperren, Zutrittskontrollen

- Ziel: besserer Umgang mit Schaulustigen
- Umsetzung:
 - Interesse am Hochwasser sollte grundsätzlich als positive Eigenschaft gesehen werden
 - Präventives Festlegen von Gefahrenbereichen
 - Erkennen von Problemzonen, rasches Handeln der Sicherheitsbehörden (Stichwort Platzverbot, Straßensperren)
 - Rotes Kreuz - Team Österreich garantiert organisierte Hilfe im Schadensraum
- Weitere Schritte:
 - Berücksichtigung in den Sonderalarmplänen Hochwasser

Thema Trinkwasser

- Ziel: enge Einbeziehung der Trinkwasserhygiene
- Umsetzung
 - Anlassbezogene rasche Information der betroffenen Gemeinden durch Abt. GS2 - wie im Juni 2013 praktiziert – hat sich bewährt. Beibehaltung dieser Vorgangsweise
 - **Information:** Versorgung der Bevölkerung bei Ausfall der lokalen Trinkwasserversorgung mittels Trinkwasser aus der Flasche, Zuführung von Brauchwasser durch Feuerwehr
 - Mobile Tanks und Trinkwasseraufbereitungsanlagen sind letzte Wahl!!!
- Weitere Schritte:
 - Laufende Information im Rahmen von Ausbildungen bzw. Übungen

Thema Übermüdung/Traumatisierung Einsatzkräfte

- Ziel: Vermeidung Übermüdung und Traumatisierung von Einsatzkräften
- Umsetzung
 - Themen wie Resilienz, Trauma, Streßbewältigung und Erkennen von Erschöpfung als fixer Bestandteil der Führungskräftebildungen im Behörden und Feuerwehrbereich etabliert
 - Abhaltung Ausbildungsmodul „Einsatzleitertraining für behördliche Einsatzleiter“ bereits 2013/2014 mit allen Bezirkshauptleuten umgesetzt

Thema Einsatz

Spezialrettungsorganisationen



Thema Einsatz

Spezialrettungsorganisationen

- Ziel: Einsatzmöglichkeiten von Spezialkräften der Bergrettung und der Wasserrettung auch auf Bezirksebene
- Umsetzung
 - Einbindung Übungen auf Bezirksebene
 - Gemeinsamer Einsatz Feuerwehr und Wasserrettung beim HW Einsatz in Bosnien
- Weitere Schritte:
 - Fortführung des Kennenlernens der Möglichkeiten der Organisationen durch Übungen, Schulungen

Thema Neue Medien

- Ziel: Umgang mit Neuen Medien
- Umsetzung:
 - Einrichtung einer eigenen S5 Zelle für neue Medien. Vorwiegend Rekrutierung junger Mitglieder aus Einsatzorganisationen, um Informationen aus den gängigen Foren und Medien zu erhalten. Wurde beim Hochwasser 2013 bereits umgesetzt.
- Weitere Schritte:
 - Beteiligung bei Forschungsprojekten

Betroffene/Freiwillige/Besucher

- Unklarheiten durch unterschiedlichste Arten von Freiwilligentätigkeit (örtliche, überörtliche Nachbarschaftshilfe)
- **Rolle und Funktionsweise der sozialen Medien**
- Bewährungsprobe für Team Österreich
- **Ziel:** Analyse und Klarstellung wie Freiwilligentätigkeit im Katastrophenfall funktioniert, um Freiwillige nicht zu verlieren!



Foto: FW Krems



Foto: Homepage FF Ybbs

Exkurs: Soziale Netze - Überblick

- **Facebook** (> 1 Milliarde User)
- **Google+**
- **Twitter (kurze Statusmeldungen)**
- Pinterest (virtuelle Pinwand)
- My space
- StudiVZ
- MeinVZ
- Wer kennt wen
- Lokalisten
- XING
- LinkedIn
- so.cl (Studenten)
- Stayfriends
- Amen
- Flickr (Yahoo)
- Path
- Delicious
- Mister Wong
- Diaspora
- Script slideshare
- Google docs
- Open Knowledge pad

Spezielle Portale für Krisensituationen

- <https://www.google.org/crisisresponse/>
 - <http://www.usahidi.com/>

private Portale für Krisensituationen

Google Crisis Response

HOME

RESPONSE EFFORTS

FOR RESPONDERS

FAQ

Making critical information more accessible in times of disaster

When disaster strikes, people turn to the internet for information. We help ensure the right information is there in these times of need by building tools to collect and share emergency information, and by supporting first responders in using technology to help improve and save lives.

Photo courtesy of: Bill & Melinda Gates Foundation*



Response Efforts

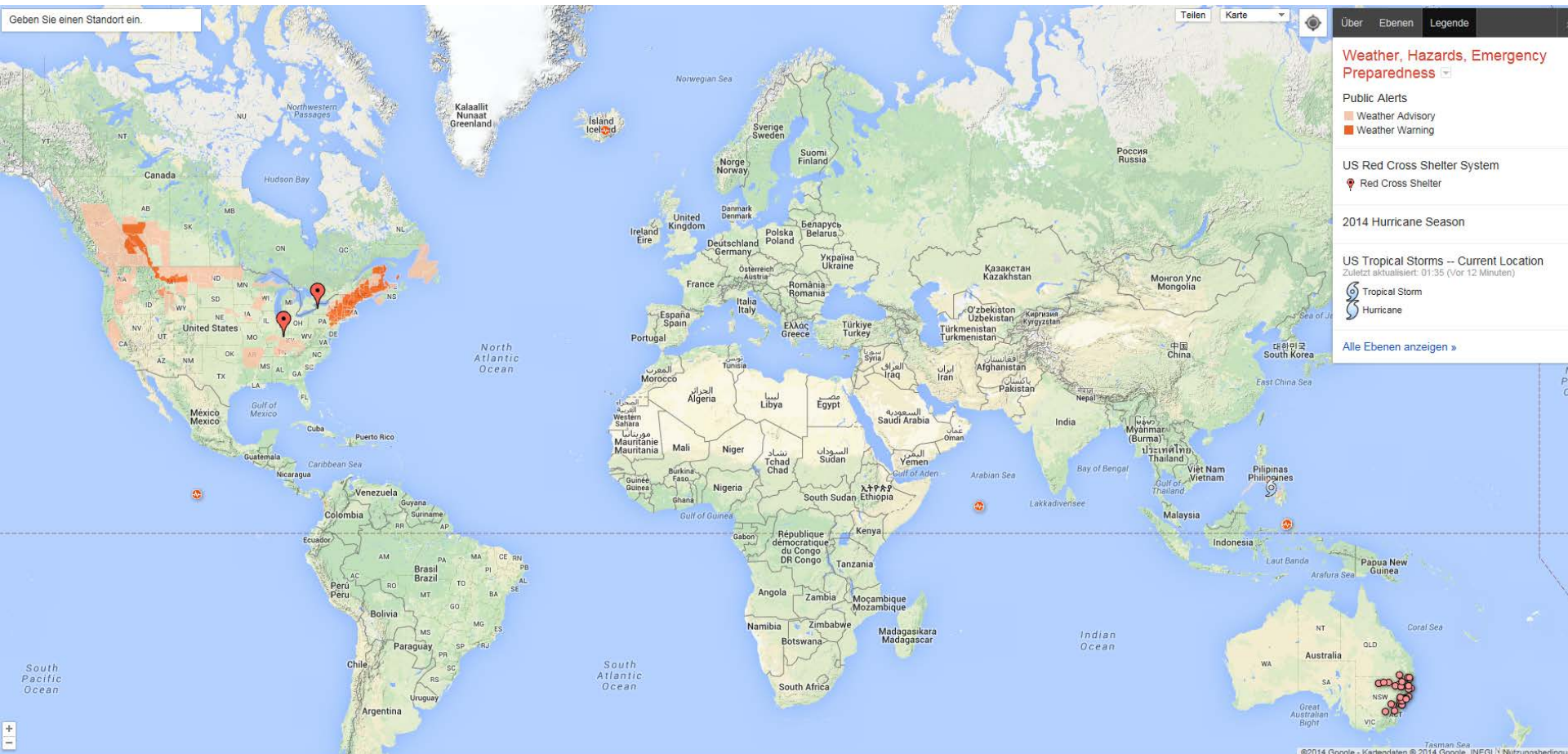
We have been responding to natural disasters since Hurricane Katrina in 2005 by making information such as storm paths, shelter locations, emergency numbers, and donation opportunities easily accessible. Learn about our [past responses](#).

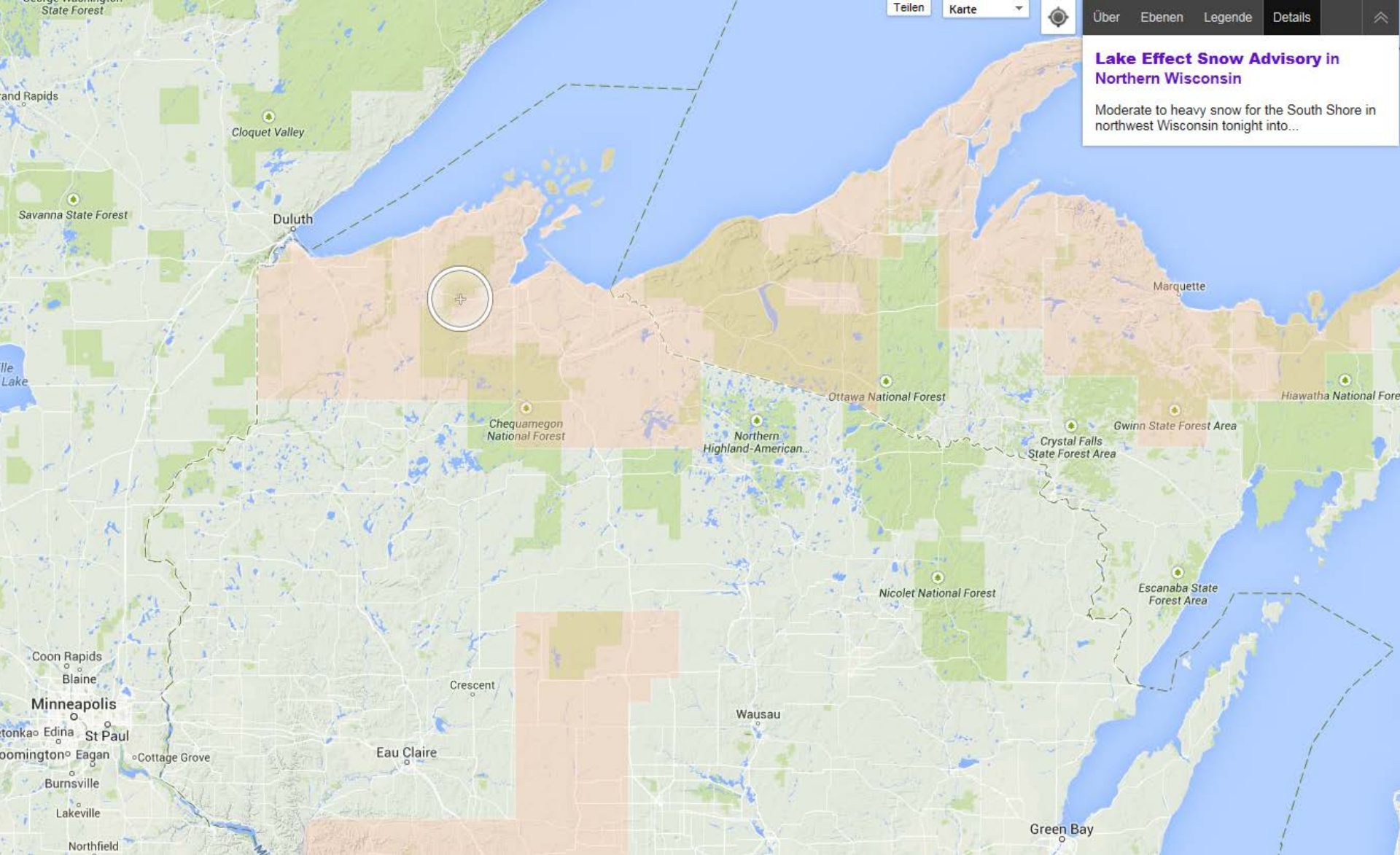
Tools for Responders

First responders can use technology to streamline internal operations and get information to the public as quickly, broadly, and effectively as possible. We've published some [solutions](#) to help responders achieve these goals.

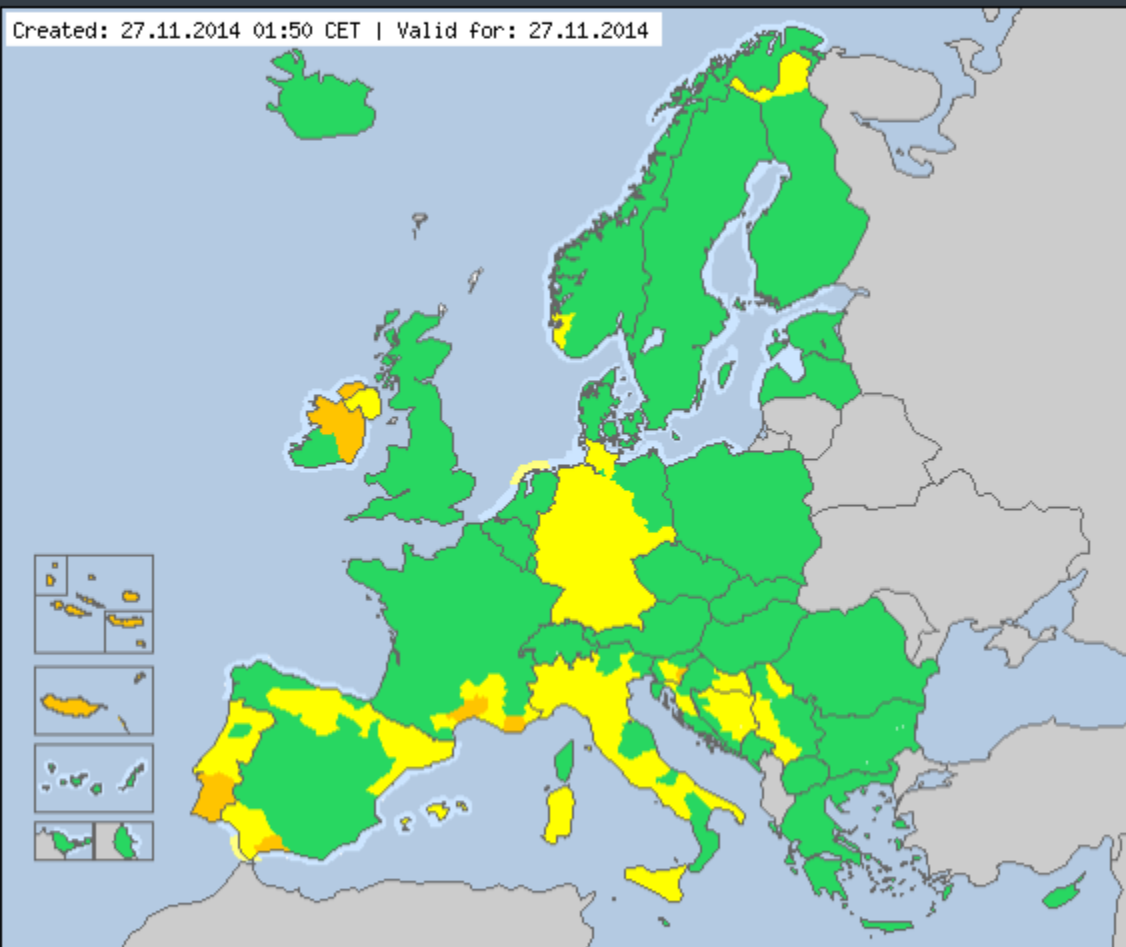
Work with Us

We partner with government agencies, NGOs and commercial organizations. If you are an organization that publishes authoritative emergency information, let us know who you are by completing [this form](#) today.





Created: 27.11.2014 01:50 CET | Valid for: 27.11.2014



Wetter-Warnungen: Europa

Gefahrenstufenberichte - Sie finden detaillierte Informationen über

AT		
BA		
BE		
BG		
CH		
CY		
CZ		
DE		
DK		
EE		
ES		
FI		
FR		
GR		
HR		
HU		
IE		

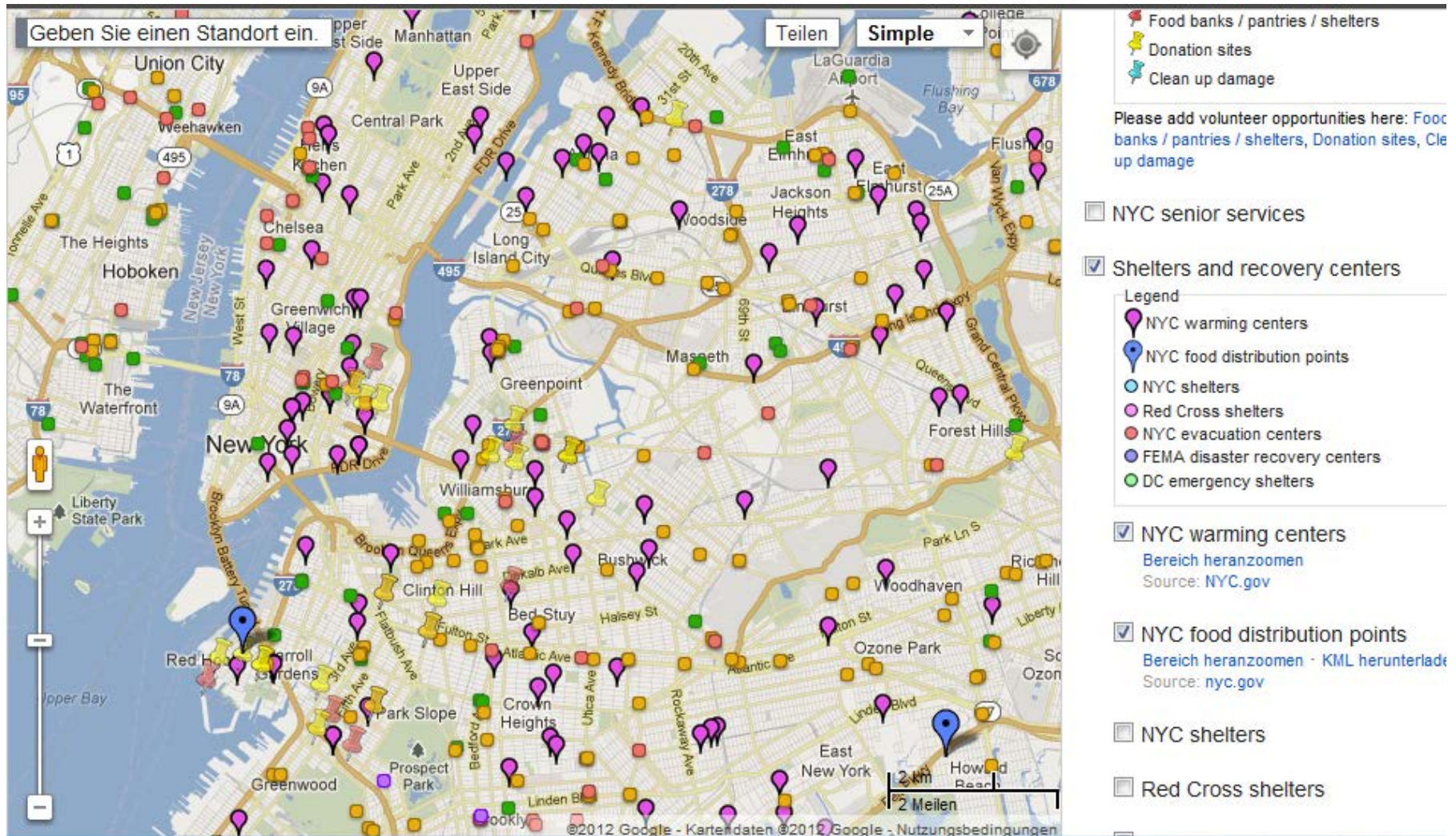
Legende:



Warntypen:

Anzeigen:

Hurricane Sandy New York



Google Crisis map / Energy.gov



144 NOTRUF NIEDERÖSTERREICH

Dienstleistungsunternehmen ·
Medizin & Gesundheit · Sicherheits-
Erste-Hilfe-Service

Facebook interaction buttons: Gefällt dir, Abonniert, Teilen, and a menu icon.

- Chronik
- Info
- Fotos
- Bewertungen
- Mehr

PERSONEN



10.916 „Gefällt mir“-Angaben
595 Besuche

Philipp Gutleder, Romana Strobl und 25 weiteren Personen gefällt das.



Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

INFO

- www.144.at
- http://www.144.at/

Änderungen vorschlagen



144 NOTRUF NIEDERÖSTERREICH

vor etwa einer Stunde

Zivilschutz-Probealarm am Samstag, 4. Oktober

Am Samstag, 4. Oktober, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12 und 12.45 Uhr werden nach dem Signal "Sirenenprobe" die drei Zivilschutzsignale "Warnung", ...
Mehr anzeigen





1.421 „Gefällt mir“-Angaben
188 Besuche

Bettina Reinmüller, Johannes Dammerer und 33 weiteren Freunden gefällt das oder sie waren hier.



Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

INFO >

- 📍 Stadtgemeinde Melk
- 🌐 <http://www.stadt-melk.at/>
- ✓ Änderungen vorschlagen

FOTOS >



Stadt-Melk.info
6. September 🌐

Eröffnung des Hochwasserschutzes und des neu gestalteten Hauptplatzes am Freitag (5 Fotos)



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Bevölkerungsschutz in Deutschland ist bei Facebook.

Um dich mit Bevölkerungsschutz in Deutschland zu verbinden, registriere dich noch heute

[Registrieren](#)

[Anmelden](#)



Bevölkerungsschutz in Deutschland

857 „Gefällt mir“-Angaben · 7 sprechen darüber

Gefällt mir

Hinweis: Man beachte das I

Gemeinschaft

"Bevölkerungsschutz in Deutschland" informiert interdisziplinär über Themen im Kontext Bevölkerungsschutz und bietet gleichsam eine Plattform für fachliche Diskussionen.



[Info](#)

[Fotos](#)

[„Gefällt mir“-Angaben](#)

[Videos](#)

[Veranstalt](#)

#Hochwasser – Die Jahrhundertflut auf Twitter

Donnerstag, August 8, 2013 | Von Carolina Janssen (@lija) [16:13 UTC]

Twittern

Mit Twitter seid ihr immer nah dran und in Echtzeit dabei. Das trifft für schöne Momente zu – und genauso (leider) auch für nicht so schöne. Die aktuelle Jahrhundertflut macht großen Teilen Deutschlands schwer zu schaffen.

Vor allem Menschen im Osten und im Süden Deutschlands sowie in Österreich und weiteren Ländern sind bislang von den Wassermassen betroffen. Ein Großteil der Kommunikation findet inzwischen auf Twitter statt, vor allem auch da in vielen gefluteten Gebieten der Strom abgestellt wurde. Die Nutzung sieht dabei ganz unterschiedlich aus: Bewohner machen ihrer Verzweiflung Luft, andere bieten per Twitter ihre Hilfe an oder rufen in Tweets zu Spenden auf.

Die betroffenen Städte und Regionen nutzen Twitter, um die Anwohner zu Pegelständen, Verkehrsbehinderungen oder Evakuierungsmaßnahmen auf dem Laufenden zu halten.

Stadt Ingolstadt:



Stadt Ingolstadt

@Ingolstadt_IN

Follow

Ingolstädter Kommunalbetriebe warnen vor hohen Grundwasserständen durch das #Hochwasser in #Ingolstadt. Rückstauanlagen im Haus überprüfen!!

10:38 AM - 4 Jun 2013

Tweets

Folgen



Twitter Deutschland
@TwitterDE

1 Okt

Geschichtsstunde in 140 Zeichen: Außenminister Steinmeier & Hans-Dietrich Genscher in Prag: blog.twitter.com/de/2014/geschi ... vine.co/v/OmmgWzg2Oxz

Medien anzeigen



Die Höhle der Löwen
@voxdhdl

30 Sep

Heute in unserer Twitter-Runde: @JudithWilliams! Um 20:15 Uhr geht's los. Wir freuen uns auf euch! #fragJudith #dhdl pic.twitter.com/n9t9HEQto7

Retweetet von Twitter Deutschland

Tweet an @TwitterDE

Nach Tags durchsuchen

Neueste

Beliebt

[visualisierung](#) (1)

[wohltätigkeitsorganisation](#) (1)

[Twitter Daten](#) (2)

[events](#) (4)

[unterhaltung](#) (4)

[literatur](#) (1)

Thema Einbindung Bevölkerung

- Ziel: Einbindung der Bevölkerung in Prävention/Vorsorge
- Umsetzung:
 - NÖZSV - Abhaltung von Sicherheitstagen, Informationsveranstaltungen durch den NÖ Zivilschutzverband
 - Durchführung der Kindersicherheitsolympiade zur Erhöhung der Awareness der jungen Generation durch NÖ ZSV (6000 Kinder pro Jahr)
 - **Entwicklung eines Online Spieles „worst case hero“ durch ÖRK im Rahmen eines EU Projektes (durch Land NÖ subventioniert)**

Thema Einbindung Bevölkerung

- Neue Art eines Sicherheitstages im Rahmen eines EU Projektes gemeinsam mit ÖRK, NÖZSV und Gemeinde Hadres im Pulkautal am 12. Oktober 2014
- Titel „Katastrophe Na und?“
- Nähere Infos zum EU Projekt Aware&Resilient:
<http://www.ar-project.eu/en/>
- Nähere Infos zu einem Vorläufer EU Projekt:
<http://www.informedprepared.eu/index.aspx>
- Spiel „Worst case hero“ unter:
http://www.roteskreuz.at/katastrophenhilfe/katastrophe_nvorsorge/worst-case-hero/

Satellitendaten für Katastrophenmanagement

- 1998 - Initiative der EU Kommission und ESA
- GMES Global monitoring for environment and security
- 2012 umbenannt in Copernicus
- Seit 2012 – neuer Satellit SPOT 6 (1,5m Auflösung)
- April 2014 – neuer Satellit Sentinel (Radar)
- Eigenes Portal für Katastrophenschutz
 - Copernicus Emergency Management Service
 - Kostenloses Kartenmaterial
 - Verfügbarkeit innerhalb von 2 Tagen

GIO EMS - MAPPING

- EMS - Mapping service
- Who can use the service
- How to use the service
- Products: Rush mode
- Products: Non-rush mode
- Quality control / Feedback
- User guide

RUSH MODE

- List of Activations
- Map of Activations
- GeorSS Feed 38 readers

NON-RUSH MODE

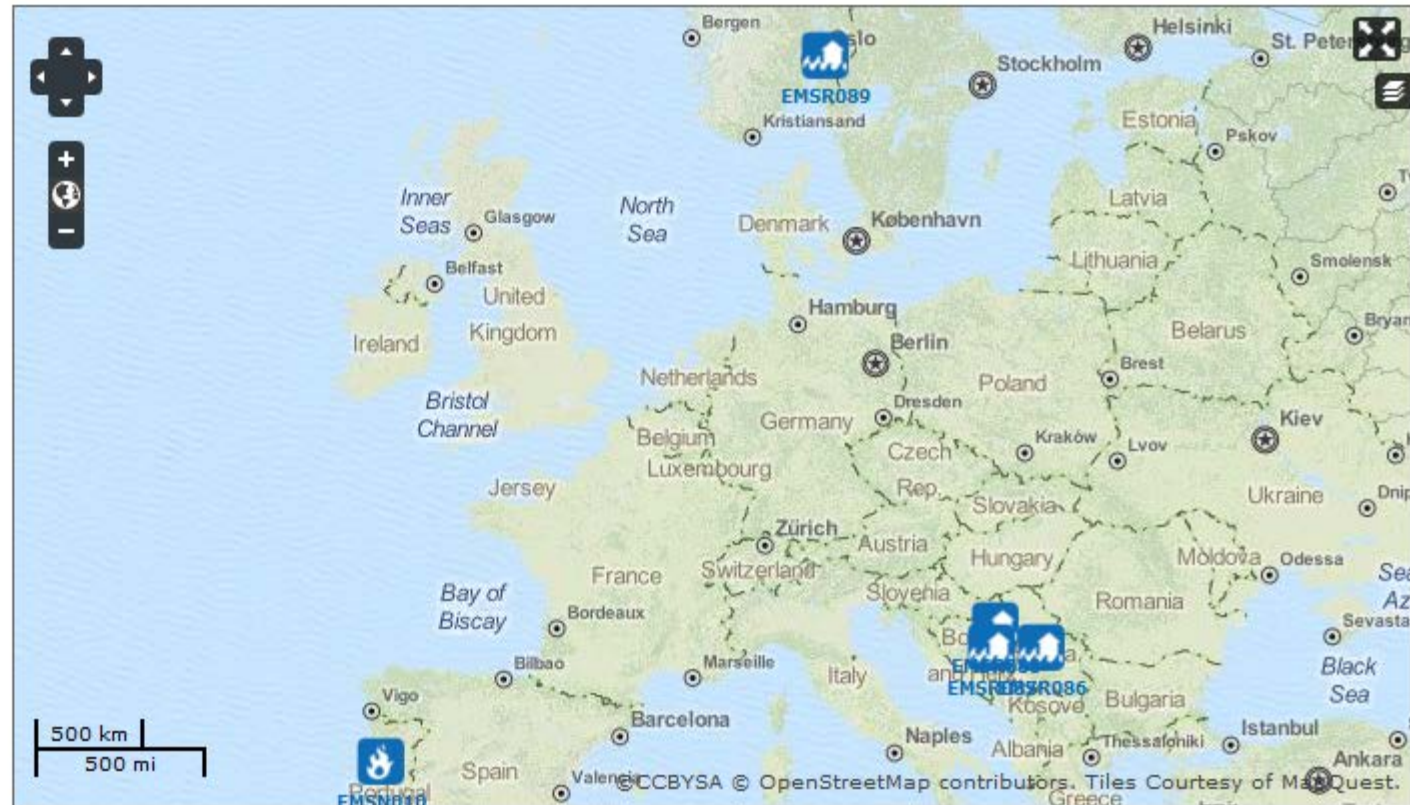
- List of Activations
- Map of Activations
- GeorSS Feed 10 readers

OTHER

- Map of Activations of Other Organizations

Copernicus Emergency Management Service

A service in support of European emergency response



ORASJE - BOSNIA AND HERZEGOVINA

Flood - 13/05/2014

Delineation Map - Overview

Production date: 24/05/2014

Cartographic Information

1:35000

Full color ISO A1, high resolution (300 dpi)



Map Coordinate System: WGS 1984 UTM Zone 34N
 Graticule: WGS 84 geographical coordinates



Legend

Crisis Information

Flooded Area in Bosnia (21.05.2014 10:48 UTC)

General Information

Area of Interest

Administrative boundaries

International Boundary

Region

Municipality

Settlements

Populated Place

Residential

Agricultural

Cemetery

Commercial

Industrial

Recreational

Religious

Transportation

Point of Interest

Medical

Religious

Hydrology

River

Stream

Canal

Lake

Reservoir

River

Transportation

Primary Road

Secondary Road

Local Road

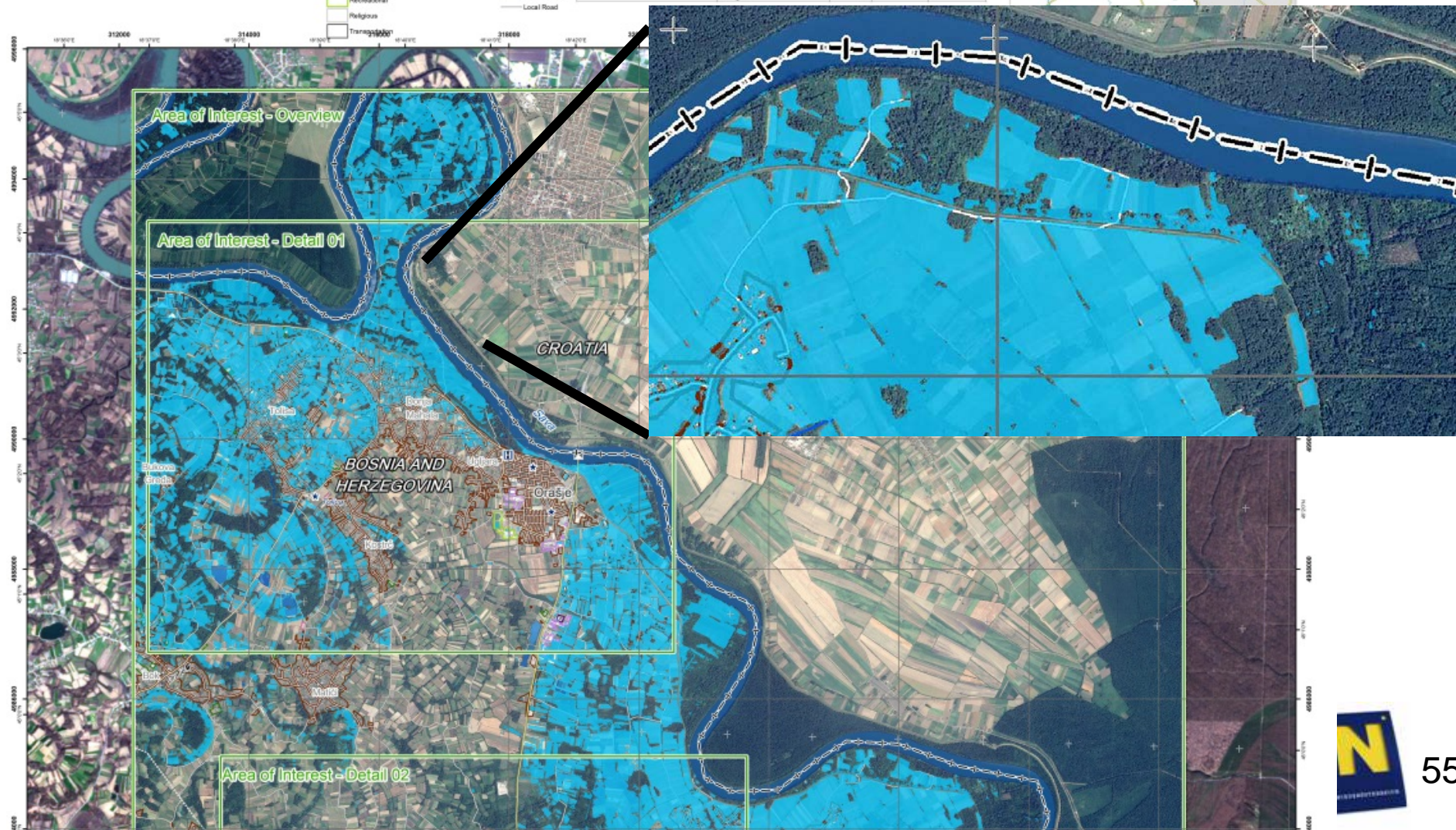
Bridge

Consequences within the overview AOI on Bosnian Territory on 24/05/2014

Category	Unit	Value	Percentage
Flooded area	ha	6053,7	100%
Estimated population	Inhabitants	85000	
Settlements	ha		
Commercial	ha	1	10,9%
Residential	ha	362,4	5,9%
Religious	ha	0	1,2%
Recreational	ha	0,6	6,0%
Transportation	ha	0	0,5%
Cemetery	ha	0	3,5%
Agricultural	ha	2,9	13,2%
Transportation	km	0,6	26,2%
Primary Road	km	1,6	20,3%
Secondary Road	km	93	318,9%
Local Road	No.	2	3%



**Dammbruch durch
Luftaufklärung von Feuerwehr und
THW vor Ort
verifiziert**



Risikoanalyse

- Fragebogen
- Risikoanalyse Land NÖ
- Nationale Risikoanalyse